



Berufsfachschule

BM 1
Mit der Lehre zur Berufsmaturität

BM 1



Willkommen an der Kaufmännischen Berufsfachschule.

Leben heisst lernen. Nicht nur in der Jugend, sondern in jedem Alter. Diesem Motto haben wir uns verpflichtet und bieten an der Kaufmännischen Berufsfachschule anspruchsvolle Grund- und Nachholbildungen für alle, die ihr berufliches Weiterkommen in die eigene Hand nehmen wollen. Dabei ist uns bewusst, dass schulische und berufliche Leistungen nicht ohne Anstrengung zu erreichen sind. Eine Ausbildung an unserer Schule ist deshalb ein forderndes Erlebnis, welches echten persönlichen Einsatz verlangt. Nehmen Sie die Herausforderung an und wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Die Schulen kvBL bieten im Auftrag des Kantons Baselland in Liestal, Muttenz und Reinach kaufmännische Grund- und Nachholbildung in verschiedenen Schultypen sowie Brücken- und Integrationsangebote an. Nutzen Sie unsere jahrelange Erfahrung und das breite Ausbildungsangebot für Ihr persönliches Weiterkommen.

Inhalt

Die Berufsmaturitätsschule – die KV-Lehre mit dem Plus.	3
Schule und Betrieb im Team.	5
Ein attraktiver Unterricht.	6
Zukunftsfähige Berufsmaturität: In den Fächern integrierte Handlungskompetenzorientierung.	9
Die BMS macht's möglich.	9
Die Aufnahmebedingungen für die BMS.	10
Stundentafel der BMS.	12
Die Berufsmaturitätsprüfung.	14
Auch das Umfeld stimmt.	15
Auskunft und Information.	17

Die Berufsmaturitätsschule – die KV-Lehre mit dem Plus.

Die KV-Lehre – fachkundig und praxisorientiert

Sie wollen nach der obligatorischen Schulzeit endlich in die Berufswelt einsteigen und gleichzeitig eine solide Fachausbildung machen? In der KV-Lehre arbeiten Schule, Betrieb und Branchenverbände Hand in Hand und Sie lernen so in drei Jahren alles, was Sie für den erfolgreichen Einsatz in kaufmännischen Berufen benötigen. Die KV-Lehre ist deshalb ideal für alle, die sich für eine anspruchsvolle Ausbildung im kaufmännischen Bereich interessieren, bei der die Berufspraxis nicht zu kurz kommt.

Das M-Profil

Die Berufsmaturitätsschule (BMS) ist eine interessante Alternative zur gymnasialen Ausbildung im Profil Wirtschaft/Recht. Das M-Profil entspricht einer KV-Lehre als Kauffrau/Kaufmann EFZ, bei der Sie zusätzlich die Kaufmännische Berufsmaturität erwerben.

Ein Aufwand, der sich lohnt

Die Ausbildung im M-Profil stellt hohe Anforderungen an Ihre Disziplin und Leistungsbereitschaft. Aber der Aufwand lohnt sich, denn Sie erhalten bei erfolgreichem Abschluss mehr als nur ein Fähigkeitszeugnis und damit einen eidgenössisch anerkannten Berufsausweis. Die Berufsmatur öffnet Ihnen ausserdem die Türen zu den schweizerischen und zum Teil auch zu europäischen Fachhochschulen. Daneben schaffen Sie sich mit der Berufsmaturität ideale Voraussetzungen für Weiterbildungsgänge und den Erwerb eidgenössisch anerkannter Fachausweise und Diplome.

Selbständig und teamfähig

In der Berufsmaturitätsschule vermitteln wir nicht nur Fachkenntnisse, wir bilden auch Ihre Persönlichkeit, indem wir gezielt Ihre Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen fördern. Ausserdem legen wir besonderen Wert auf das Erlernen von Fremdsprachen.



Schule und Betrieb im Team.

Sowohl die Schule als auch Ihr Lehrbetrieb und die Branchenverbände sind für Ihre Ausbildung verantwortlich.

Schule

Die Berufsfachschule besuchen Sie über die ganze Ausbildung während zwei Tagen in der Woche. Sie vertiefen im Unterricht Ihr Fach- und Allgemeinwissen und erwerben Fertigkeiten, die Sie im Betrieb anwenden können. Ab 2023 werden in der EFZ-Ausbildung Handlungskompetenzbereiche (HKB) statt Fächer unterrichtet. Damit ein erfolgreicher EFZ-Abschluss oder ein allfälliger Übertritt ins EFZ gewährleistet werden kann, werden im hauptsächlich fächerorientierten BM-Unterricht auch Handlungskompetenzen trainiert.

Betrieb

Auch in Ihrem Betrieb werden Sie gezielt geschult. Dies geschieht unter anderem mit speziellen Ausbildungselementen, die für Sie von grosser Wichtigkeit sind. Mit Praxisaufträgen (PA) wird dafür gesorgt, dass Sie wichtige kaufmännische Arbeitsabläufe vorbereiten, durchführen und reflektieren.

Die Branchen organisieren überbetriebliche Kurse (üK). Diese dienen der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender Fertigkeiten sowie von spezifischem Fachwissen.

Schule und Betrieb

Wir geben Ihnen Feedback, wo Sie in Ihrer Ausbildung stehen. Dafür gibt es nach dem ersten Lehrjahr eine Standortbestimmung, bei der die Berufsfachschule und der Lehrbetrieb Ihre bisherigen Leistungen beurteilen. Dafür verwendet die Berufsfachschule Ihre Erfahrungsnoten aus den wichtigsten Fächern. Sie können Ihre Lehre planmässig fortsetzen, wenn Sie sowohl in der Schule als auch im Betrieb genügende Leistungen erbringen.

Bei ungenügenden Leistungen können Sie jederzeit vom M-Profil in die EFZ-Ausbildung wechseln oder sich beruflich neu orientieren. Der umgekehrte Wechsel vom E- ins M-Profil ist nach dem ersten Semester nur in Ausnahmefällen und nach einer schulischen Eignungsabklärung möglich.

Ein attraktiver Unterricht.

BYOD-Unterricht (Bring Your Own Device)

Die schnell fortschreitende Entwicklung digitaler Tools prägt unseren Alltag in zahlreichen Bereichen und verändert die Arbeitsbedingungen in den Ausbildungsbetrieben. Wir als Berufsfachschule passen uns diesen Veränderungen an, damit Lehrpersonen und Lernende professionell mit den digitalen Werkzeugen umgehen können. Deshalb bringen unsere Lernenden ihren eigenen Laptop/Notebook mit, welchen sie im Unterricht einsetzen werden. Die Mindestanforderungen an das Gerät (u.a. Windows, inkl. Tastatur und Eingabestift) finden Sie auf unserer Homepage.

Interdisziplinäre Projektarbeit

In einer Gruppe ein fächerübergreifendes Thema selbständig zu erarbeiten und die Resultate sowohl in einem Bericht zu erläutern wie auch zu präsentieren, ist herausfordernd. Dazu nehmen Sie an einer Projektwoche teil. Dort lernen Sie, vernetzt zu denken, und schulen gleichzeitig Ihre Sozialkompetenz.

Sprachaufenthalte

Fremdsprachen lernt man am besten, wenn man sie im täglichen Leben einsetzt. Deshalb gehen Sie jeweils am Ende des zweiten und Mitte des dritten Schuljahres in einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt in einer unserer Partnerschulen in Frankreich und England, wo Sie sich intensiv auf Ihre Berufsmaturitätsprüfungen vorbereiten. Weil Sie während Ihres Aufenthalts bei einer Gastfamilie wohnen, lernen Sie nicht nur eine Fremdsprache im Alltag kennen, sondern machen gleichzeitig auch Erfahrungen in einer anderen Kultur.

Sprachdiplome

Damit Sie Ihre Sprachfähigkeiten auch ausweisen können, erwerben Sie im Fremdsprachenunterricht international anerkannte Sprachdiplome. Im Französisch werden das DELF B1 sowie das DELF B2 und im Englisch das Sprachdiplom FCE angestrebt.

Freifächer

Wir fördern die Begabten. Über unser Freifachangebot informieren wir mit einer speziellen Broschüre. In allen Kursen arbeiten Sie auf ein zusätzliches anerkanntes Zertifikat hin.

Praktische Ausbildung

Neben der Schule soll auch die praktische Ausbildung nicht zu kurz kommen. Deshalb durchlaufen Sie in Ihrem Lehrbetrieb ein betriebsinternes Ausbildungsprogramm, welches speziell auf die Lehrpläne der Schule und auf die durch die Branchenverbände erarbeiteten Modelllehrgänge abgestimmt ist.



Zukunftsfähige Berufsmaturität: In den Fächern integrierte Handlungs- kompetenzorientierung.

Die korrespondierenden Handlungskompetenzen aus der kaufmännischen Grundbildung EFZ werden im BM-Unterricht in Form von interdisziplinären Projektarbeiten und praxisnahen Situationen in angemessenem Umfang aufgebaut. Die zeitlich abgestimmte Aufteilung der Handlungskompetenzen auf die Lernorte stellt zudem den Wechsel von der BM ins EFZ sicher und befähigt die BM-Lernenden dazu, die EFZ-Abschlussprüfungen mit Erfolg zu bestehen.

Die BMS macht's möglich.

Mit der Kaufmännischen Berufsmatur haben Sie zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung an verschiedenen Institutionen.

Fachhochschule Wirtschaft

Sie können ohne Zugangsprüfung an den Wirtschaftsdepartementen der schweizerischen und teilweise auch der europäischen Fachhochschulen studieren.

Passerelle zur Universität

Die Passerelle, eine Zusatzausbildung nach der Berufsmaturität, dauert ein Jahr. Dieser Abschluss ermöglicht das Hochschulstudium auch in einer anderen Studienrichtung.

Qualifizierte berufliche Tätigkeit

Nicht zuletzt ist die Berufsmaturität auch ein Ausweis dafür, dass Sie auch die Bedingungen für anspruchsvollere berufliche Tätigkeiten erfüllen.

Die Aufnahmebedingungen für die BMS.

Die Aufnahmebedingungen für Abgängerinnen/Abgänger der Sekundarschulen BL in die Berufsmaturitätsabteilung im Kanton Basel-land lauten:

Sek. Niveau P

- Notenschnitt von 4.0 in einem Semesterzeugnis im 3. Schuljahr
- mind. 32 Punkte aus Englisch, Französisch, Biologie, Physik sowie den doppeltzählenden Fächern Deutsch und Mathematik.

Sek. Niveau E

- Notenschnitt von 4.5 in einem Semesterzeugnis im 3. Schuljahr
- mind. 36 Punkte aus Englisch, Französisch, Biologie, Physik sowie den doppeltzählenden Fächern Deutsch und Mathematik.

Empfehlung der Berufsfachschule

- Sek. Niveau E: einen Durchschnitt von 4.8 aus den Zeugnisnoten Deutsch, Mathematik und Französisch/Englisch (werden als eine Note gerechnet) in einem Semesterzeugnis im 3. Schuljahr.
- Die lehrbegleitende Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft, stellt hohe schulische Anforderungen. Aus dieser Erfahrung empfehlen wir einen höheren Notenschnitt aus Sek. Niveau E für diese Ausbildung.

Es gibt keine Aufnahmeprüfung!

Tastaturschreiben im Zehnfingersystem

Nur mit dem Zehnfingersystem arbeiten Sie mit Textprogrammen am Computer schnell und effizient. Sie müssen dieses bereits zu Beginn Ihrer Lehre beherrschen. Mit einem Eintrittstest überprüfen wir dies. Schulen kvBL bietet vor Lehrbeginn einen Intensivkurs an. Genaue Auskünfte erhalten Sie beim Schulsekretariat (Frau S. Caccivio, Telefon 061 926 25 00).

Noch Fragen?

Wenn Sie noch weitere Fragen zum Aufnahmeverfahren haben, gibt das Schulsekretariat gerne Auskunft.

Stundentafel der BMS.

Fachgruppe	Fach	Lektionen in 3 Jahren
Grundlagenbereich	• Deutsch	240
	• Französisch	240
	• Englisch	240
	• Mathematik	240
Schwerpunktbereich	• Finanz- und Rechnungswesen	300
	• Wirtschaft und Recht	300
Ergänzungsbereich	• Geschichte und Politik	160
	• Technik und Umwelt	80
Weitere Fächer	• Handlungskompetenzbereich E «Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt»	180
	• Projektarbeit	40
	• Sport	200



Die Berufsmaturitätsprüfung.

In den folgenden Fächern legen Sie eine Berufsmaturitätsprüfung ab:

	Semester			
	3	4	5	6
Französisch				x
Englisch			x	
Wirtschaft und Recht				x
Finanz- und Rechnungswesen				x
Deutsch				x
Mathematik		x		

In den Fächern Geschichte und Politik sowie Technik und Umwelt basiert die BM-Fachnote auf Semesternoten. Zusätzlich absolvieren Sie vier separate EFZ-Abschlussprüfungen in den folgenden vier Handlungskompetenzbereichen (HKB) im sechsten Semester:

HKB B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

HKB C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

HKB D: Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen

HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt (ehemals IKA)

Vom HKB A sind BM-Lernende dispensiert.

Wenn Sie den betrieblichen und schulischen Teil der Lehrabschlussprüfung nach den Anforderungen des E-Profiles bestehen (getrennte schulische Abschlussprüfungen in BM und EFZ), erhalten Sie neben dem Berufsmaturitätszeugnis das eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Sie dürfen damit die geschützte Berufsbezeichnung «Kauffrau / Kaufmann EFZ» tragen.

Auch das Umfeld stimmt.

Die Kaufmännische Berufsfachschule Liestal bietet Ihnen während Ihrer Ausbildung ein attraktives Umfeld:

- Schulgebäude mit moderner Ausrüstung
- eigene Cafeteria für Ihre Verpflegung
- Bibliothek/Mediothek mit Gratis-Ausleihmöglichkeiten für Lernende
- leistungsfähige Informatikinfrastruktur mit Netzwerk und Internetzugang
- viele Lernende der Wirtschaftsmittelschule im selben Schulhaus

Weitere Informationen finden Sie unter:



kaufmännische grundbildung
formation commerciale initiale
formazione di base commerciale

Infos zur kaufmännischen Grundbildung über
<https://kaufmaennische-grundbildung.ch/> oder





Auskunft und Information.

Sekretariat

Sandra Caccivio

Telefon 061 926 25 00

E-Mail sandra.caccivio@kvbl.ch

Internet www.kvbl.ch

Kaufmännische Berufsfachschule

Obergestadeckweg 21

4410 Liestal



